

Abstrich erreicht Pathologie nicht

Im Rahmen der Exstirpation einer Steißbeinfistel wird einem jugendlichen Patienten u.a. ein bakteriologischer Abstrich entnommen. Allerdings kommt das Präparat nie in der Pathologie an.

Auf einer Abteilung für Kinder- und Jugendchirurgie erfolgte bei einem 16- bis 20-jährigen Patienten eine geplante Exstirpation eines Sinus pilonidalis (Steißbeinfistel). Die Entfernung fand in Allgemeinnarkose statt; ein OP-Präparat sowie ein bakteriologischer Abstrich wurden entnommen. Das Präparat und der Abstrich kamen allerdings nie in der Pathologie an, wobei das Präparat laut der Leitstelle dem OP-Träger übergeben wurde. Der Personenschaden wird vom meldenden Arzt mit mehr als fünf Jahren Berufserfahrung als „mittel“ angegeben. Wie oft ein solches Ereignis vorkommt, ist unbekannt. Als Ursache werden Probleme in der Ablauforganisation genannt.

Feedback des CIRS-Teams/Fachkommentar

Lösungsvorschlag bzw. Fallanalyse

So wie dieser Fall berichtet wird, handelt es sich um einen nicht dokumentierten (d.h. monitierten) Prozess. Gerade bei Prozessen, die einerseits scheinbar banal und gleichzeitig wichtig sind, muss jeder Prozessschritt nachvollziehbar dokumentiert sein. Es ist daher zu empfehlen, eine Liste oder ein Buch zu führen, in welche/s jedes Präparat oder Probe eingetragen wird. Die Übernahme ist vom Transportdienst gegenzuzeichnen. Ebenso ist am Zielort die Abgabe in dieser Liste/Buch zu bestätigen.

Rechtliche Gegebenheiten

Abhängig von der Art des Präparats kann der Verlust eines solchen durchaus haftungsrechtliche Konsequenzen nach sich ziehen (zum Beispiel der Verlust eines entfernten Nävus bedeutet, dass die histologische Differentialdiagnose zu einem Melanom nicht gestellt werden kann).

Gefahren-/Wiederholungspotential

Ohne dokumentierten Prozess ist das Wiederholungspotential ausgesprochen hoch. Es ist zu befürchten, dass dabei – was wahrscheinlich noch schlimmer ist – nicht alle Verluste an Präparaten bemerkt werden.

Experte des Krankenhauses Wien Nord/Klinik Floridsdorf